A-2.3.7.1 Zulässige Codes für Haltungen und Leitungen

Steuerkodes zur Bestandsaufnahme

Tab. A-2 - 10 Anschluss

BCA - Anschluss ⁽¹⁾		Anschluss einer Rohrleitung an die zu inspizierende Rohrleitung. Die Anschlussstelle ist grundsätzlich als Anschlusspunkt anzusehen. Es wird davon ausgegangen, dass die meisten unter Verwendung dieses Codes registrierten Anschlüsse einen kreisförmigen Querschnitt haben.			
Charakterisierung 1 ⁽²⁾		Charakterisierung 2 ⁽³⁾		Quantifizierung 1	Quantifizierung 2
Kode	Langtext	Kode	Langtext		
A	Abzweig - Rohr mit einem vorgefertigtem Verbindungsstück	A	Anschluss offen	mm ⁽⁴⁾	mm ⁽⁵⁾
B	Sattelanschluss ⁽⁶⁾ - gebohrt - Anschluss mit Sattelstück - Loch gebohrt	B	Anschluss geschlossen		
C	Sattelanschluss ⁽⁶⁾ - gemeißelt - Anschluss mit Sattelstück - Loch gemeißelt				
D	einfacher Anschluss - gebohrt - Anschluss ohne Formstück - Loch gebohrt				
E⁽⁷⁾	einfacher Anschluss - gemeißelt - Anschluss ohne Formstück - Loch gemeißelt				
F	anderer Anschluss als ein Abzweig (anzuwenden, wenn die notwendigen Informationen zur Eingruppierung nach B, C, D oder E nicht zur Verfügung stehen)				
G	unbekannter Anschluss				
Z	andere Art des Anschlusses - weitere Angaben sollten als Anmerkungen aufgezeichnet werden				
Lage am Umfang		Die Anschlussmitte ist aufzuzeichnen			
Anmerkungen		Form bei nicht kreisförmigen Querschnitten			

1 Anschluss im Sinne der DIN EN 13508-2 ist die Stelle, an der eine Rohrleitung mit einer anderen Rohrleitung bzw. einem Schacht oder einer Inspektionsöffnung zusammengeführt wird (s. Definitionen), d. h. die Verbindung zwischen 2 getrennten Inspektionsobjekten. Der Kode bezieht sich auf den Anschluss einer Rohrleitung an eine andere, nicht aber an einen Schacht. Die Ausführung des Anschlusses kann unterschiedlich sein und wird durch Charakterisierung 1 beschrieben. Der bei der Inspektion der Hauptleitung zu erfassende Anschlussbereich ergibt sich aus der Ausführung des Anschlusses. Er umfasst bei Anschlüssen ohne Formstück lediglich die Rohrwandung der Hauptleitung und bei Anschlüssen mit Formstück dieses als Ganzes bis zur ersten Verbindung. Evtl. im weiteren Verlauf erkennbare Schäden haben nur informativen Charakter und können über den Kode BDB (Allgemeine Anmerkung) beschrieben werden. Sie sollten durch eine getrennte Inspektion der Anschlussleitung umfassend beschrieben werden.

2 Die Art des Anschlusses ist auch nach Auskleidung entsprechend der ursprünglichen Art (historische Information) zu charakterisieren. Sofern nach Auskleidung des Kanals/ der Leitung die Art des Anschlusses nicht mehr erkennbar ist, und die ursprüngliche Art nicht dokumentiert ist, ist die Charakterisierung 1 (G) zu verwenden. Die Öffnung bzw. Anbindung eines Anschlusses an eine (partielle) Auskleidung, ist neben der Bestandsinformation BCA mit BCBZ und einer entsprechenden Anmerkung zu beschreiben.

3 Dieser Kode gibt an, ob der Anschluss verschlossen wurde. Dies kann darauf hinweisen, dass beim Bau ein Anschluss für zukünftige Zwecke vorgesehen wurde oder dass der Anschluss stillgelegt wurde.

- 4 Höhe des Anschlussrohres in mm
- 5 Breite des Anschlussrohres in mm, wenn sie von der Höhe abweicht
- 6 Der Begriff Sattelanschluss beinhaltet alle Anschlüsse mit werksseitig hergestellten Anschlussstücken, die nicht Abzweige sind, also neben Sattelstücken auch entsprechende Stutzen oder sonstige Anschlusssysteme. Nach Herstellervorgaben eingebaute werksseitig hergestellte Anschlussbauteile gelten als fachgerecht und sind nicht als schadhafte (Kode BAH) oder einragend (Kode BAG) zu beschreiben.
- 7 Einfache Anschlüsse sind solche ohne werksseitig hergestellte Anschlussstücke. Das Material/ die Bezeichnung des Anschlussstückes ist als Anmerkung zum Kode anzugeben.

Tab. A-2 - 11 Punktuelle Reparatur

BCB - Punktuelle Reparatur⁽¹⁾		Ein kurzer Abschnitt der Abwasserleitung oder des Abwasserkanals wurde repariert.			
Charakterisierung 1		Charakterisierung 2		Quantifizierung 1	Quantifizierung 2
Kode	Langtext	Kode	Langtext		
Z	anderes grabenloses Reparaturverfahren - weitere Angaben sollten als Anmerkung aufgezeichnet werden				
Lage am Umfang		Die Lage ist aufzuzeichnen ⁽²⁾			

- 1 Der Kode darf nur für sanierte Kanalstrecken mit Reparaturverfahren und ggf. als Mehrfachbeschreibung nach BCA angewendet werden. Bei Reparaturstellen darf ein vorliegender Werkstoffwechsel nur bei Rohraustausch vermerkt werden.
- 2 Sofern Reparaturen an Zulaufeinbindungen zu beschreiben sind, ist die BCB-bezogene "Lage am Umfang" identisch mit der Zulaufanlage des Anschlusses (BCA) zu beschreiben.

Die Auswahltabelle standardisierter Anmerkungen gem. DWA-M 149-2 ist nicht zu verwenden (vgl. Anh. A-2.3.4.2).

Tab. A-2 - 12 Krümmung der Leitung

BCC - Krümmung der Leitung^{(1) (2)}		Der Verlauf der Abwasserleitung oder des Abwasserkanals ändert sich durch einen vorgefertigten Bogen oder eine Richtungsänderung, die nicht an einer Verbindung erfolgt (gekrümmte Rohrleitung)			
Charakterisierung 1		Charakterisierung 2		Quantifizierung 1	Quantifizierung 2
Kode	Langtext	Kode	Langtext		
A	nach links	A	nach oben	Grad ⁽³⁾	
B	nach rechts	B	nach unten		

- 1 Wenn eine Charakterisierung nicht zutrifft (z. B. bei nur horizontaler Richtungsänderung, ist sie mit (Y) zu besetzen.
- 2 Der Kode muss verwendet werden, wenn die Richtungsänderung sich nicht aus Abwinkelungen in den Rohrverbindungen ergibt.
- 3 Winkel der Richtungsänderung in Grad.

Steuerkodes zum Ablauf der Inspektion und weitere Steuerkodes

Tab. A-2 - 13 Anfangsknoten

BCD - Anfangsknoten⁽¹⁾		Information zum Anfangsknoten der Inspektion.			
Charakterisierung 1		Charakterisierung 2		Quantifizierung 1	Quantifizierung 2
Kode	Langtext	Kode	Langtext		
XP	Rohranfang				

1 Der Kode wird zur Beschreibung des Inspektionsanfanges verwendet (Rohranfang Station 0,0 m).

Tab. A-2 - 14 Endknoten

BCE - Endknoten⁽¹⁾		Informationen zum Endknoten der Inspektion			
Charakterisierung 1		Charakterisierung 2		Quantifizierung 1	Quantifizierung 2
Kode	Langtext	Kode	Langtext		
XP	Rohrende				

1 Der Kode wird zur Beschreibung des Inspektionsendes verwendet (Rohrende).

Tab. A-2 - 15 Allgemeines Foto

BDA - Allgemeines Foto⁽¹⁾		Eine Standaufnahme/Stehbild wurde gemacht, um den Allgemeinzustand des Abwasserkanals oder der -leitung aufzuzeichnen, ohne ein Merkmal speziell zu erfassen (vgl. A-2.3.4).			
Charakterisierung 1		Charakterisierung 2		Quantifizierung 1	Quantifizierung 2
Kode	Langtext	Kode	Langtext		
Lage am Umfang		Richtung der Kamera, sofern diese nicht nach vorne gerichtet ist			

1 Der Kode darf nur verwendet werden, wenn das Foto sich nicht auf einen einzelnen Kode bezieht und dort abgelegt werden kann. Die Erläuterung zum Foto muss als Anmerkung zum Kode abgelegt werden.

Tab. A-2 - 16 Allgemeine Anmerkung

BDB - Allgemeine Anmerkung⁽¹⁾		Eine Anmerkung, die nicht auf andere Weise aufgenommen werden kann.			
Charakterisierung 1		Charakterisierung 2		Quantifizierung 1	Quantifizierung 2
Kode	Langtext	Kode	Langtext		
Anmerkung		Text der Anmerkung			

1 Der Kode darf nur verwendet werden, wenn die Anmerkung sich nicht auf einen einzelnen Kode bezieht und dort abgelegt werden kann.

Tab. A-2 - 17 Inspektion abgebrochen

BDC - Inspektion abgebrochen		Die Inspektion wurde vor Erreichen des Endknotens abgebrochen. Wird der Abbruch durch ein Hindernis verursacht, ist das Hindernis mit dem entsprechenden Hauptkode separat aufzuzeichnen.			
Charakterisierung 1		Charakterisierung 2		Quantifizierung 1	Quantifizierung 2
Kode	Langtext	Kode	Langtext		
Y	Abbruch der Inspektion				
Z	anderer Grund - weitere Angaben sind als Anmerkungen aufzuzeichnen				

Der Grund für den Abbruch ist gem. Referenzliste U134 (Tab. A-7 - 307) im Datenfeld "GrundAbbruch" zu dokumentieren (vgl. A-2.3.4.1).

Weitere Anmerkungen sind als allgemeine Anmerkungen (Kode BDB) abzulegen. Ebenso sind Gründe für Abbrüche bzw. nicht ausgeführte Inspektionen von der Gegenseite, die nicht auf dem baulichen/betrieblichen Zustand beruhen immer zu benennen und zu dokumentieren.

Tab. A-2 - 18 Wasserspiegel

BDD - Wasserspiegel⁽¹⁾		Die Höhe des Wasserspiegels in der Abwasserleitung oder im -kanal			
Charakterisierung 1		Charakterisierung 2		Quantifizierung 1	Quantifizierung 2
Kode	Langtext	Kode	Langtext		
A	klar (Sohle sichtbar)			% ⁽²⁾	
B	trüb oder verfärbt				

1 Der Kode darf nur verwendet werden, wenn dies in anderen Hauptkodes gefordert wird (z.B. BAJ und BAK) oder Rückstau festgestellt ist.

2 Wasserstand über der Kanalsohle als Prozentwert der lichten Höhe

Tab. A-2 - 19 Atmosphäre in der Leitung

BDF - Atmosphäre in der Leitung		Eine potenziell gefährliche Atmosphäre wurde festgestellt.			
Charakterisierung 1		Charakterisierung 2		Quantifizierung 1	Quantifizierung 2
Kode	Langtext	Kode	Langtext		
A	Sauerstoffmangel			% ⁽¹⁾	ppm ⁽²⁾
B	Schwefelwasserstoff				
C	Methan				
Z	andere Gefährdung - weitere Angaben sind als Anmerkung aufzuzeichnen.				

1 Prozentanteil des Gases in der Atmosphäre, soweit hierzu Angaben vorhanden sind.

2 Sind diese Informationen nicht vorhanden, ersatzweise die Gaskonzentration in ppm in der Atmosphäre.

Tab. A-2 - 20 Keine Sicht

BDG - Keine Sicht		Sicht in der Rohrleitung behindert			
Charakterisierung 1		Charakterisierung 2		Quantifizierung 1	Quantifizierung 2
Kode	Langtext	Kode	Langtext		
A	Kamera unter Wasser				
B	Verschlämmung				
C	Dämpfe				
Z	anderer Grund - weitere Angaben sollten als Anmerkung aufgezeichnet werden				

Steuerkodes für Stammdatenänderungen

Tab. A-2 - 21 Veränderte Grundlageninformation - Form

AEC - Veränderte Grundlageninformation - Form					
Charakterisierung 1		Charakterisierung 2		Quantifizierung 1	Quantifizierung 2
Kode	Langtext	Kode	Langtext		
A	kreisförmig				
B	rechteckig				
C	eiförmig				
D	U-förmig				
E	bogenförmig				
F	oval				
Z	andere Form				

Tab. 2 - 22 Veränderte Grundlageninformationen - Querschnitt

AEC - Veränderte Grundlageninformationen - Querschnitt					
Charakterisierung 1		Charakterisierung 2		Quantifizierung 1	Quantifizierung 2
Kode	Langtext	Kode	Langtext		
				mm ⁽¹⁾	mm ⁽²⁾

1 Höhe des Querschnittes (Nennweitenveränderung) in mm

2 Breite des Querschnittes (Nennweitenveränderung) in mm

Tab. 2 - 23 Veränderte Grundlageninformation - Form und Querschnitt

AEC - Veränderte Grundlageninformation - Form und Querschnitt					
Charakterisierung 1		Charakterisierung 2		Quantifizierung 1	Quantifizierung 2
Kode	Langtext	Kode	Langtext		
A	kreisförmig			mm ⁽¹⁾	mm ⁽²⁾
B	rechteckig				
C	eiförmig				
D	U-förmig				
E	bogenförmig				
F	oval				
Z	andere Form				

1 Höhe des Querschnittes (Nennweitenveränderung) in mm

2 Breite des Querschnittes (Nennweitenveränderung) in mm

Tab. A-2 - 24 Veränderte Grundlageninformation - Werkstoff

AED - Veränderte Grundlageninformation - Werkstoff					
Charakterisierung 1		Charakterisierung 2		Quantifizierung 1	Quantifizierung 2
Kode	Langtext	Kode	Langtext		
Werte gem. Referenzliste G102 im Anhang A-7.8.2					

Inspektionscodes

Tab. A-2 - 25 Verformung

BAA - Verformung ⁽¹⁾		Der Rohrquerschnitt hat sich gegenüber der Ursprungsform verformt.			
Charakterisierung 1		Charakterisierung 2		Quantifizierung 1	Quantifizierung 2
Kode	Langtext	Kode	Langtext		
A	vertikal - die Höhe des Rohres hat sich verringert			% ⁽²⁾	
B	horizontal - die Rohrweite hat sich verringert				
Lage am Umfang		Die Lage ist aufzuzeichnen, wenn die Verformung lokalisiert ist.			

1 Der Kode BAA gilt für Röhre aller Werkstoffe. Bei biegesteifen Röhren mit Deformation aufgrund von Rissbildung oder Rohrbruch sind zuerst die Risse zu beschreiben und zusätzlich die Deformation.

2 Die prozentuale Reduzierung der Abmessung.
Die Ermittlung des Wertes zur Quantifizierung der prozentualen Reduzierung der Abmessung kann für Kreisprofile am Bildschirm maßstabsunabhängig wie folgt vorgenommen werden:
Erfassung der Werte d_{max} und d_{min} an gleicher Station (etwa rechtwinklig zueinander), Berechnung (softwareintern): $dm = (d_{max} + d_{min}) / 2$, Verformung = $(d_{max} - dm) / dm \times 100$ in % Abmessung.

Tab. A-2 - 26 Rissbildung

BAB - Rissbildung ⁽¹⁾					
Charakterisierung 1		Charakterisierung 2		Quantifizierung 1	Quantifizierung 2
Kode	Langtext	Kode	Langtext		
A	Oberflächenriss (Haarriss) - ein Riss, der nur an der Oberfläche auftritt	A	in Längsrichtung - ein Riss oder Bruch, der im Wesentlichen parallel zur Rohrachse verläuft	mm ⁽²⁾	
B	Riss - Risslinien an der Rohrwand erkennbar, Segmente noch am Platz	B ⁽³⁾	am Rohrumfang - ein Riss oder Bruch, der im Wesentlichen am Rohrumfang verläuft		
C	Klaffender Riss - offener Spalt in der Rohrwand erkennbar, Segmente noch am Platz	C ⁽⁴⁾	komplexe Rissbildung - eine Gruppe von Rissen, die nicht als Längs- oder Querriss beschrieben werden können		
		D	gewundene oder spiralförmige Rissbildung		
Lage am Umfang		Die Lage ist aufzuzeichnen			

- 1 Der Kode darf nur für alle Risse ohne Verschiebung der Rohrsegmente untereinander verwendet werden. Deformation muss ggf. zusätzlich beschrieben werden.
- 2 Breite des Risses in mm.
Die Quantifizierung erfolgt für Werte kleiner 1 mm mit einer Nachkommastelle.
- 3 An Querrissen ggf. vorhandener Versatz muss als Anmerkung zum Kode dokumentiert werden.
- 4 Scherbenförmige oder von einem Punkt ausgehende Rissbildung muss mit Charakterisierung 2 (C) beschrieben werden.

Tab. A-2 - 27 Rohrbruch/Einsturz

BAC - Rohrbruch/Einsturz ⁽¹⁾					
Charakterisierung 1		Charakterisierung 2		Quantifizierung 1	Quantifizierung 2
Kode	Langtext	Kode	Langtext		
A	Bruch - Segmente des Rohrs sichtbar verschoben, aber nicht fehlend			mm ⁽²⁾	
B	Fehlen von Teilen - Segmente der Rohrwand fehlen				
C	Einsturz - Konstruktionsgefüge vollständig zerstört				
Lage am Umfang		Die Lage ist aufzuzeichnen			

- 1 Deformationen sind falls vorhanden zusätzlich zu beschreiben.
- 2 Länge des Rohrbruchs/Einsturzes in mm, wenn kleiner als 1000 mm.
Ergänzend zur Regelung der DIN EN 13508-2 müssen Schäden ab einer Ausdehnung in Längsrichtung über 0,30 m als Streckenfeststellung kodiert werden. Ansonsten muss die Länge quantifiziert werden.

Tab. A-2 - 28 Defektes Mauerwerk

BAD - Defektes Mauerwerk⁽¹⁾		Einzelne Steine oder Ziegel haben sich aus dem Verband gegenüber ihrer ursprünglichen Lage verschoben.			
Charakterisierung 1		Charakterisierung 2		Quantifizierung 1	Quantifizierung 2
Kode	Langtext	Kode	Langtext		
A	verschoben - Mauersteine/Ziegel sind noch vorhanden, jedoch aus ihrer ursprünglichen Lage verschoben				
C⁽²⁾	Sohle abgesackt - ein Abschnitt der Rohrsohle einer gemauerten Leitung ist von den Wandungen abgesackt und hinterlässt eine Spalte von mehr als 20 mm			mm ⁽³⁾	
D⁽²⁾	Einsturz - Konstruktionsgefüge vollständig zerstört				
B	fehlend - Mauersteine/Ziegel fehlen	A⁽⁴⁾	weitere Mauerwerksschicht sichtbar - durch das Loch, das durch das fehlende Mauerwerk hinterlassen wurde ⁽⁵⁾		
		B	es ist nichts zu sehen - es ist nicht erkennbar, was durch fehlende Mauersteine/Ziegel freigelegt wurde		
Lage am Umfang		Die Lage ist aufzuzeichnen			

- 1 Die Kodierung von Dichtheitsangaben erfolgt immer über den jeweiligen Hauptkode (vgl. A-2.3.3)
- 2 Charakterisierungen 1 (C) und (D) gelten nicht für einzelne Steine, sondern für den Verband
- 3 Maß der Absackung in mm
- 4 Sofern Charakterisierung 2 (A) nicht zutrifft muss Charakterisierung 2 (B) verwendet werden.
- 5 Falls Boden oder ein Hohlraum sichtbar ist, sind zusätzlich die Codes BAO oder BAP zu verwenden.

Tab. A-2 - 29 Fehlender Mörtel

BAE - Fehlender Mörtel⁽¹⁾		Mörtel aus Mauerwerk oder Ziegelverbänden fehlt ganz oder teilweise.			
Charakterisierung 1		Charakterisierung 2		Quantifizierung 1	Quantifizierung 2
Kode	Langtext	Kode	Langtext		
				mm ⁽²⁾	
Lage am Umfang		Die Lage ist aufzuzeichnen			

- 1 Ist das Schadensbild auf Korrosion zurückzuführen, ist diese zusätzlich zu beschreiben (Kode BAFZ)
- 2 Tiefe zwischen der Mauerwerksoberfläche und Mörteloberfläche in mm

Tab. A-2 - 30 Oberflächenschaden

BAF - Oberflächenschaden⁽¹⁾		Die Innenfläche einer Rohrleitung wurde durch mechanische oder durch chemische Einwirkung (einschließlich Korrosion bei Metallrohren) beschädigt.			
Charakterisierung 1		Charakterisierung 2		Quantifizierung 1	Quantifizierung 2
Kode	Langtext	Kode	Langtext		
A	erhöhte Rauheit	A	mechanische Beschädigung		
C	Zuschlagstoffe sichtbar	C	chemischer Angriff - biochemischer Angriff durch Schwefelsäure - Schaden oberhalb des Wasserspiegels		
D	Zuschlagstoffe einragend	D	chemischer Angriff - Angriff durch Abwasser - Schaden unterhalb des Wasserspiegels		
E	Zuschlagstoffe fehlen	E	nicht eindeutig feststellbar		
I	fehlende Wand				
B	Abplatzung (Ausbruch kleiner Teile aus der Oberflächenstruktur)	A	mechanische Beschädigung		
		E	nicht eindeutig feststellbar		
F	Bewehrung sichtbar	A	mechanische Beschädigung		
G	Bewehrung einragend	B	chemischer Angriff - allgemein (z. B. Korrosion der Bewehrung)		
H⁽²⁾	Bewehrung korrodiert	C	chemischer Angriff - biochemischer Angriff durch Schwefelsäure - Schaden oberhalb des Wasserspiegels		
Z	andere Oberflächenschäden - weitere Angaben sollten als Anmerkungen aufgezeichnet werden.	D	chemischer Angriff - Angriff durch Abwasser - Schaden unterhalb des Wasserspiegels		
		E	nicht eindeutig feststellbar		
J⁽³⁾	Korrosionserscheinungen an der Oberfläche	C	chemischer Angriff - biochemischer Angriff durch Schwefelsäure - Schaden oberhalb des Wasserspiegels		
		D	chemischer Angriff - Angriff durch Abwasser - Schaden unterhalb des Wasserspiegels		
		E	nicht eindeutig feststellbar		
Lage am Umfang		Die Lage ist aufzuzeichnen			

- Der Kode darf nur bei chemischen oder von innen ausgehenden mechanischen Angriffen auf die Rohrwandung nicht ausgekleideter Rohre verwendet werden. Ggf. können Mehrfachbeschreibungen erforderlich sein. Korrosion von außen ist mit BAFZB zu beschreiben und über das Anmerkungsfeld zusätzlich zu benennen.
- Die Charakterisierung 1 (H) darf nur bei korrosionsbedingtem Substanzverlust der Bewehrung verwendet werden.
- Die Charakterisierung 1 "Korrosionserscheinungen an der Oberfläche" (J) ist nur bei metallischen Werkstoffen zu verwenden.

Tab. A-2 - 31 Einragender Anschluss

BAG - Einragender Anschluss⁽¹⁾		Ein in die Rohrleitung hineinragendes Anschlussrohr, welches den Querschnitt einengt. In diesem Fall ist auch der Kode für einen Anschluss (BCA) zu verwenden.			
Charakterisierung 1		Charakterisierung 2		Quantifizierung 1	Quantifizierung 2
Kode	Langtext	Kode	Langtext		
				% ^{(2) (3)}	
Lage am Umfang		Die Mitte des Anschlusses ist aufzuzeichnen.			

- Zur Abgrenzung des Anschlusspunktes wird auf die Erläuterung zu Kode BCA verwiesen
- Länge des einragenden Anschlusses als Prozentanteil des Durchmessers oder der Höhe der Rohrleitung

- 3 Die Quantifizierung bezieht sich auf die Nennweite/Höhe der Leitung, an die angeschlossen wird.

Tab. A-2 - 32 Schadhafter Anschluss

BAH - Schadhafter Anschluss⁽¹⁾		Ein Anschluss ist schadhaf. In diesem Fall ist auch der Kode für einen Anschluss (BCA) zu verwenden.			
Charakterisierung 1		Charakterisierung 2		Quantifizierung 1	Quantifizierung 2
Kode	Langtext	Kode	Langtext		
A⁽²⁾	Lage des Anschlusses um das Rohr ist falsch				
B⁽³⁾	Spalt zwischen dem Ende des Anschlusses und der Rohrleitung (zurückliegender Anschluss)				
C	am Umfang des Anschlusses ist teilweise ein Spalt (Anschluss unvollständig eingebunden)				
D⁽⁴⁾	Anschluss beschädigt				
E⁽⁴⁾⁽⁵⁾	Anschluss verstopft				
Z⁽⁴⁾	anderer Schaden - weitere Angaben sollten als Anmerkungen aufgezeichnet werden.				
Lage am Umfang		Die Mitte des Anschlusses ist aufzuzeichnen.			

- 1 Zur Abgrenzung des Anschlusspunktes wird auf die Erläuterungen zu Kode BCA verwiesen
- 2 Charakterisierung (A) beinhaltet z. B. zu tiefe oder tangentielle Anschlüsse sowie Anschlüsse gegen die Fließrichtung.
- 3 Charakterisierung (B) bezieht sich auf den Abstand zur Außenseite der Hauptleitung.
- 4 Schäden im Anschluss sind mit den Charakterisierungen (D) (z. B. Riss), (E) oder (Z) (z. B. Versatz) soweit erkennbar, maximal bis zur ersten Rohrverbindung zu beschreiben. Bei Verwendung der Charakterisierungen (D), (E) und (Z) ist eine weitere Inspektion der Anschlussleitung zur vollständigen Erfassung des Zustandes sinnvoll.
- 5 Charakterisierung (E) beinhaltet auch Wurzeleinwuchs durch den Anschluss. Bei Wurzeleinwuchs durch den Anschluss ist zusätzlich der Kode BBA zu verwenden.

Tab. A-2 - 33 Einragendes Dichtungsmaterial

BAI - Einragendes Dichtungsmaterial		Das für die Abdichtung einer Rohrverbindung von zwei aneinandergrenzenden Rohren verwendete Dichtungsmaterial ragt ganz oder teilweise in die Rohrleitung ein.			
Charakterisierung 1		Charakterisierung 2		Quantifizierung 1	Quantifizierung 2
Kode	Langtext	Kode	Langtext		
A⁽¹⁾	Dichtring	A	sichtbar verschoben, jedoch nicht in die Rohrleitung hineinragend		
		B	hängend, aber nicht gebrochen - tiefster Punkt liegt oberhalb der horizontalen Mittellinie		
		C	hängend, aber nicht gebrochen - tiefster Punkt liegt unterhalb der horizontalen Mittellinie		
		D	gebrochen		

Tab. A-2 - 33 Einragendes Dichtungsmaterial

BAI - Einragendes Dichtungsmaterial		Das für die Abdichtung einer Rohrverbindung von zwei aneinandergrenzenden Rohren verwendete Dichtungsmaterial ragt ganz oder teilweise in die Rohrleitung ein.			
Charakterisierung 1		Charakterisierung 2		Quantifizierung 1	Quantifizierung 2
Kode	Langtext	Kode	Langtext		
Z ⁽²⁾	andere Dichtungsart - weitere Angaben sollten als Anmerkungen aufgezeichnet werden.			% ⁽³⁾	
Lage am Umfang		Die Lage ist aufzuzeichnen			

- 1 Zur eindeutigen Verwendung bei der Beurteilung des Zustandes ist Charakterisierung 1 (A) bei allen Dichtungsarten zu verwenden, wenn durch die Feststellung die Dichtheit der Verbindung in Frage stehen kann.
- 2 Charakterisierung 1 (Z) bezieht sich auf alle anderen Zustände, z. B. einragende Dichtungsmassen. Die Quantifizierung ist im Hinblick auf die Behinderung des Abflusses vorzunehmen.
- 3 Querschnittsminderung in Prozent, wenn es sich bei der Dichtung nicht um einen Dichtring handelt.

Tab. A-2 - 34 Verschobene Verbindung

BAJ - Verschobene Verbindung⁽¹⁾		Miteinander zu verbindende Rohre sind gegenüber ihrer beabsichtigten Lage verschoben. Verschiebungen in Längsrichtung kleiner als 10 mm sind nicht aufzuzeichnen.			
Charakterisierung 1		Charakterisierung 2		Quantifizierung 1	Quantifizierung 2
Kode	Langtext	Kode	Langtext		
A	in Längsrichtung - die Rohre sind parallel zur Rohrleitungsachse verschoben			mm ⁽²⁾	
B	radial - die Rohre sind rechtwinklig zur Rohrleitungsachse verschoben			mm ⁽³⁾	
C	im Winkel - die Rohrachsen sind nicht parallel zur Rohrleitungsachse			Grad ^{(4) (5)}	
Lage am Umfang		Richtung der radialen oder winkligen Verschiebung. z. B. ist eine radiale Verschiebung, welche als Stufe nach oben in der Rohrsohle in Inspektionsrichtung auftritt, 12 Uhr - und eine Stufe nach unten ist 6 Uhr. Ergänzend zum Beispiel zur Lage am Umfang der DIN EN 13508 2 ist eine radiale Verschiebung horizontal nach rechts mit 3 Uhr, nach links mit 9 Uhr zu beschreiben. Vertikale Abwinklungen sind sinngemäß zu beschreiben. Ähnlich ist eine Verschiebung im Winkel in vertikaler Richtung, die zu einer Erhöhung der Steigung oder zu einer Verminderung des Gefälles führt, 12 Uhr.			

- 1 Der Kode betrifft die Verschiebung an einer Verbindung. Unterbögen bestehen aus der Abfolge mehrerer Verschiebungen im Winkel und sind soweit erkennbar einzeln anzugeben. Die erste Beschreibung (Beginn Unterbogen) wird mit Streckenanfang, die letzte Beschreibung (Ende Unterbogen) wird mit Streckenende als Kode für Streckenfeststellungen gekennzeichnet. Das maximale Vertikalmaß des Unterbogens (Wassertiefe) ist zusätzlich mit BDD (Wasserspiegel) zu beschreiben.
- 2 Abstand zwischen dem Spitzende und der Innenseite der Muffe des angrenzenden Rohres in mm
- 3 Distanz der Verschiebung in mm
- 4 Winkel zwischen den beiden Rohrachsen in Grad
- 5 Zur Ermittlung des Winkels zwischen den beiden Rohrachsen sollte der Inspekteur den maximalen und minimalen Spalt zwischen den Rohren in Längsrichtung erfassen. Durch Bezug der Differenz zwischen beiden Werten auf die bekannte Nennweite kann der Winkel dann EDV-gestützt ermittelt und aufgezeichnet werden. Alternativ kann bei geeigneter Ausrüstung zur Ermittlung des Winkels auch die Änderung der axialen Ausrichtung des Kamerakopfes herangezogen werden.

Tab. A-2 - 35 Schadhafte Innenauskleidung

BAK - Schadhafte Innenauskleidung⁽¹⁾		Die Innenauskleidung der Rohrleitung ist schadhaft.			
Charakterisierung 1		Charakterisierung 2		Quantifizierung 1	Quantifizierung 2
Kode	Langtext	Kode	Langtext		
Z	anderer Auskleidungsschaden				
Lage am Umfang		Die Lage ist aufzuzeichnen			

1 Der Kode darf nur für bei der Herstellung ausgekleidete oder renovierte Kanalstrecken angewendet werden. Der Auftraggeber muss die entsprechenden Stammdaten zur Verfügung stellen.

Zur Optimierung der Beschreibungen wird eine Referenzliste (U128) standardisierter Feststellungen eingeführt (vgl. Tab. A-7 - 301). Diese sind in Abhängigkeit der zugewiesenen Auskleidungsverfahren zugelassen.

Die jeweils zutreffende Beschreibung muss ausgewählt und über die Charakterisierung 1 (Z) im Datenfeld "BAKZustandSanierung" (vgl. Tab. A-7 - 77) eingetragen werden.

Teilweise ist eine Quantifizierung gefordert. In diesen Fällen ist der ganzzahlige bis zu vierstellige Zahlenwert im Datenfeld "QZustandSanierung" (vgl. Tab. A-7 - 77) einzutragen.

Die Notation als Streckenfeststellung, die Verwendung ggf. zusätzlich erforderlicher Hauptkodes (z. B. BBF, BDD bei schadensverursachtem Rückstau) sowie die Angaben zur Lage am Umfang sind unabhängig davon vorzunehmen.

Tab. A-2 - 36 Referenzliste für standardisierte Feststellungen (BAKZ)

Auswahltabelle für BAKZ()		Quantifizierung	Relevant bei							
			Beschichtung werkseitig	Auskleidung werkseitig	Schlauchliner	Close-fit-Liner	Liner mit Ringraumverfüllung	Teil-/Vollauskleidung vor Ort	Teil-/Vollbeschichtung vor Ort	Andere Auskleidung
A	Ablösung Auskleidung	cm ² (Fläche)	X							X
B	Randablösung Auskleidung	% (Fläche Reduz.)		X	X	X		X		X
C	Ablösung Innenfolie/-beschichtung				X					X
D	Ablösung Nahtabdeckung				X					X
E	Auskleidung verfärbt (kein Schmutz)				X				X	X
F	Mechanisch herbeigeführt Kerbe/Abplatzung/Beschädigung Auskleidung	mm (Tiefe)	X	X	X	X	X	X	X	X
G	Beule nach außen	mm (Tiefe)			X	X				X
H	Beule nach innen	% (Fläche Reduz.)	X		X	X	X			X

Tab. A-2 - 36 Referenzliste für standardisierte Feststellungen (BAKZ)

Auswahltabelle für BAKZ()		Quantifizierung	Relevant bei								
			Beschichtung werkseitig	Auskleidung werkseitig	Schlauchliner	Close-fit-Liner	Liner mit Ringraumverfüllung	Teil-/Vollauskleidung vor Ort	Teil-/Vollbeschichtung vor Ort	Andere Auskleidung	
I	Falte in Auskleidung, längs	% (Höhe)			X						X
J	Falte in Auskleidung, radial	% (Höhe)			X						X
K	Falte in Auskleidung, komplex	% (Höhe)			X						X
L	Schadhafte Schweißnaht			X			X				X
M	Verbindung defekt (Auskleidung)			X		X	X	X			X
N	Überbogen Auskleidung						X				X
O	Auskleidung endet im Kanal/Leitung (vor Schacht)				X	X					X
P	Auflösung Auskleidungswerkstoff		X	X	X	X	X	X	X	X	X
Q	Loch in Auskleidung	cm ² (Fläche)	X	X	X	X	X	X	X	X	X
R	Riss in Auskleidung	mm (Breite)	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Z	Renovierung nicht fachgerecht		X	X	X	X	X	X	X	X	X

Der Wert (Z) darf nur verwendet werden, sofern die Beschreibung nicht mit einer anderen Feststellung möglich ist. In diesem Fall ist die Art der Feststellung in einer zusätzlichen Bemerkung (BDB) weiter zu beschreiben.

Tab. A-2 - 37 Schadhafte Reparatur

BAL - Schadhafte Reparatur⁽¹⁾		Eine Reparatur wurde an einer Abwasserleitung oder einem Abwasserkanal, die/der nun schadhafte ist, durchgeführt. In diesem Fall ist auch der Code für eine punktuelle Reparatur (BCB) zu verwenden.			
Charakterisierung 1		Charakterisierung 2		Quantifizierung 1	Quantifizierung 2
Kode	Langtext	Kode	Langtext		
Z	andere				
Lage am Umfang		Die Lage ist aufzuzeichnen			

1 Der Code darf nur für in sanierten Kanalstrecken eingesetzte Reparaturverfahren und nur als Mehrfachbeschreibung (nach BCB und zuvor ggf. BCA) angewendet werden. Er gilt nicht für ausgetauschte Rohre.

Zur Optimierung der Beschreibungen wird eine Referenzliste (U129) standardisierter Feststellungen eingeführt (vgl. Tab. A-7 - 302). Diese sind in Abhängigkeit der zugewiesenen Reparaturverfahren zugelassen.

Die jeweils zutreffende Beschreibung muss ausgewählt und über die Charakterisierung (Z) im Datenfeld "BALZustandSanierung" (vgl. Tab. A-7 - 77) eingetragen werden.

Teilweise ist eine Quantifizierung gefordert. In diesen Fällen ist der ganz-zahlige, bis zu vierstellige Zahlenwert im Datenfeld "QZustandSanierung" (vgl. Tab. A-7 - 77) einzutragen.

Die Bezeichnung der Sanierungsmaßnahme ist im Datenfeld "BezeichnungSanierung" (vgl. Tab. A-7 - 77) einzutragen.

Die Notation als Streckenfeststellung, die Verwendung ggf. zusätzlich erforderlicher Hauptkodes (z. B. BBF, BDD bei schadensverursachtem Rückstau) sowie die Angaben zur Lage am Umfang und Verbindung sind unabhängig davon vorzunehmen.

Tab. A-2 - 38 Auswahltabelle standardisierter Feststellungen für BALZ

Auswahltabelle für BALZ()		Quantifizierung	Relevant bei															
			Gel-Injektion	Harz-Injektion	Mörtel-Injektion	Robotertechnik	Kurzliner aus Laminat	Innenmanschetten	Zulauföffnung ohne Einb.	Zulaufeinbindung Verpresstechnik	Zulaufeinbindung Injektionstechnik	Zulaufeinbindung Hutprofil	Manuelle Technik (z.B. Spachtelung)	Manuelle Laminattechnik	Injektionstechnik Bohrpacker	Verbindungsabdichtung dauerelastisch	Andere Reparaturtechnik	
A	Ablösung Sanierungswerkstoff vom Altrohr	% (Fläche Reduz.)		X	X	X	X	X			X	X	X	X	X		X	X
B	Fehlender Sanierungswerkstoff an Kontaktfläche			X	X	X					X	X	X					X
C	Folien-/Beschichtungsablösung						X					X						X
D	Auskleidung verfärbt (kein Schmutz)						X					X		X				X
E	Beule in Auskleidung nach außen	mm					X					X		X				X
F	Beule in Auskleidung nach innen	% (Fläche Reduz.)					X					X		X				X
G	Falte in Auskleidung, längs	mm (Höhe)					X					X		X				X
H	Falte in Auskleidung, radial	mm (Höhe)					X					X		X				X
I	Falte in Auskleidung, komplex	mm (Höhe)					X					X		X				X
J	Hindernis Werkstoffüberschuss/-übergang	% (Fläche)		X	X	X	X	X		X	X	X	X	X	X	X	X	X
K	Fehlendes Harz im Laminat						X					X		X				X
L	Anbindung Auskleidung an Schacht/Inspektionsöffnung fehlt oder nicht fachgerecht												X	X	X			X

Tab. A-2 - 38 Auswahltabelle standardisierter Feststellungen für BALZ

Auswahltabelle für BALZ()		Quantifizierung	Relevant bei														
			Gel-Injektion	Harz-Injektion	Mörtel-Injektion	Robotertechnik	Kurzliner aus Laminat	Innenmanschetten	Zulauföffnung ohne Einb.	Zulaufeinbindung Verpresstechnik	Zulaufeinbindung Injektionstechnik	Zulaufeinbindung Hutprofil	Manuelle Technik (z.B. Spachtelung)	Manuelle Laminattechnik	Injektionstechnik Bohrpacker	Verbindungsabdichtung dauerelastisch	Andere Reparaturtechnik
M	Auflösung Sanierungswerkstoff			X	X	X	X	X		X	X	X	X	X		X	X
N	Loch im Sanierungswerkstoff			X	X	X	X	X		X	X	X	X	X			X
O	Riss im Sanierungswerkstoff	cm ² (Fläche)		X	X	X	X			X	X	X	X	X			X
P	Zulauföffnung/-einbindung (Auskleidung) fehlt	mm (Breite)					X		X	X	X	X					X
Q	Zulauföffnung Auskleidung (ohne Anschluss-einbindung) nicht fachgerecht								X				X				X
Z	Reparatur nicht fachgerecht		X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X

Die Verwendung der Feststellung (L) soll im Rahmen der Inspektion von Knoten erfolgen. In Ausnahmefällen kann dies aber auch im Rahmen der Kanal/Leitungsinspektion erfolgen.

Der Wert (Z) ist nur zu verwenden, sofern die Beschreibung nicht mit einer anderen Feststellung möglich ist. In diesem Fall ist die Art der Feststellung in einer zusätzlichen Bemerkung (BDB) weiter zu beschreiben.

Tab. A-2 - 39 Schadhafte Schweißnaht

BAM - Schadhafte Schweißnaht ⁽¹⁾		Eine schadhafte Schweißnaht in der Rohrleitung.			
Charakterisierung 1		Charakterisierung 2		Quantifizierung 1	Quantifizierung 2
Kode	Langtext	Kode	Langtext		
A	in Längsrichtung - Schaden, welcher im Wesentlichen parallel zur Rohrachse verläuft				
B	am Umfang - Schaden, welcher im Wesentlichen am Umfang verläuft				

Tab. A-2 - 39 Schadhafte Schweißnaht

BAM - Schadhafte Schweißnaht⁽¹⁾		Eine schadhafte Schweißnaht in der Rohrleitung.			
Charakterisierung 1		Charakterisierung 2		Quantifizierung 1	Quantifizierung 2
Kode	Langtext	Kode	Langtext		
C	spiralförmiger Verlauf				
Lage am Umfang		Bei Schäden in Längsrichtung ist die Lage festzustellen, bei Schäden am Umfang oder mit spiralförmigem Verlauf sind Anfangs- und Endpunkt anzugeben.			

1 Schadhafte Schweißnähte in Verbundwerkstoffen oder nach Renovierung werden mit BAK beschrieben

Tab. A-2 - 40 Poröses Rohr

BAN - Poröses Rohr		Der Rohrwerkstoff erscheint porös (z. B. auf Grund eines Fertigungsfehlers).			
Charakterisierung 1		Charakterisierung 2		Quantifizierung 1	Quantifizierung 2
Kode	Langtext	Kode	Langtext		
Lage am Umfang		Die Lage ist aufzuzeichnen			

Tab. A-2 - 41 Boden sichtbar

BAO - Boden sichtbar⁽¹⁾		Der anstehende Boden ist durch eine Schadstelle der Rohrleitung sichtbar.			
Charakterisierung 1		Charakterisierung 2		Quantifizierung 1	Quantifizierung 2
Kode	Langtext	Kode	Langtext		
Lage am Umfang		Die Lage ist aufzuzeichnen			

1 Der Kode darf nur in Verbindung mit einem Primärschaden verwendet werden. Die weitere Charakterisierung und Quantifizierung erfolgt dort.

Tab. A-2 - 42 Hohlraum sichtbar

BAP - Hohlraum sichtbar⁽¹⁾		Ein Hohlraum außerhalb der Rohrleitung ist durch die Schadstelle sichtbar.			
Charakterisierung 1		Charakterisierung 2		Quantifizierung 1	Quantifizierung 2
Kode	Langtext	Kode	Langtext		
Lage am Umfang		Die Lage ist aufzuzeichnen			

1 Der Kode darf nur in Verbindung mit einem Primärschaden verwendet werden. Die weitere Charakterisierung und Quantifizierung erfolgt dort.

Tab. A-2 - 43 Wurzeln

BBA - Wurzeln⁽¹⁾		Wurzeln von Bäumen oder anderen Pflanzen wachsen durch Anschlüsse, Schadstellen oder Rohrverbindungen in die Leitung ein.			
Charakterisierung 1		Charakterisierung 2		Quantifizierung 1	Quantifizierung 2
Kode	Langtext	Kode	Langtext		
A	Pfahlwurzeln			% ⁽²⁾	
B	einzelne feine Wurzeln				
C	komplexes Wurzelwerk				
Lage am Umfang		Die Lage ist aufzuzeichnen			

- 1 Der Kode umfasst auch Wurzeleinwuchs durch bzw. am Anschluss. Die Anschlüsse selbst sind hierbei zunächst mit dem Kode BCA zu beschreiben. Überdies ist bei Einwuchs durch Anschlüsse die Beschreibung BAHE erforderlich.
- 2 Querschnittsminderung in Prozent
Die Quantifizierung bezieht sich auf den Hauptkanal

Tab. A-2 - 44 Anhaftende Stoffe

BBB - Anhaftende Stoffe		An der Rohrwand anhaftende Stoffe.			
Charakterisierung 1		Charakterisierung 2		Quantifizierung 1	Quantifizierung 2
Kode	Langtext	Kode	Langtext		
A ⁽¹⁾	Inkrustation			% ⁽²⁾	
B	Fett				
C	Fäulnis (z. B. an der Rohrwand haften Organismen)				
Z	anderer Stoff - weitere Angaben sollten als Anmerkungen aufgezeichnet werden.				
Lage am Umfang		Die Lage ist aufzuzeichnen			

- 1 Auf Undichtigkeit zurückzuführende anhaftende Stoffe (Sinterungen) sind mit Charakterisierung (A) zu beschreiben. Die Undichtigkeit selbst ist zusätzlich gemäß A-2.3.3 zu kodieren.
- 2 Querschnittsminderung in %

Tab. A-2 - 45 Ablagerungen

BBC - Ablagerungen		Ablagerungen an der Rohrsohle.			
Charakterisierung 1		Charakterisierung 2		Quantifizierung 1	Quantifizierung 2
Kode	Langtext	Kode	Langtext		
A	feines Material (z. B. Sand, Schluff)			% ⁽¹⁾	
B	grobes Material (z. B. Kies, Schutt)				
C	hartes oder verdichtetes Material (z. B. Beton)				
Z	anderes Material - weitere Angaben sollten als Anmerkungen aufgezeichnet werden.				
Lage am Umfang		Die Lage ist aufzuzeichnen			

- 1 Die Höhe der Ablagerungen, ausgedrückt in Prozent der vertikalen Abmessung der Rohrleitung

Tab. A-2 - 46 Eindringen von Bodenmaterial

BBD - Eindringen von Bodenmaterial⁽¹⁾		Anstehendes Bodenmaterial dringt in die Rohrleitung ein.			
Charakterisierung 1		Charakterisierung 2		Quantifizierung 1	Quantifizierung 2
Kode	Langtext	Kode	Langtext		
A	Sand			%(²)	
B	Torf				
C	Feinmaterial (z.B. Ton/ Schluff)				
D	Grobmaterial				
Z	anderes Material - weitere Angaben sollten als Anmerkung aufgezeich- net werden				
Lage am Umfang		Die Lage des Bodenmaterials um die Wand des Abwasserkanals ist aufzuzeichnen			

- 1 Der Kode kann selbstständig oder in Verbindung mit einem Primärschaden verwendet werden.
- 2 Querschnittsminderung in Prozent

Tab. A-2 - 47 Andere Hindernisse

BBE - Andere Hindernisse		Gegenstände in der Rohrleitung, welche den Rohrquerschnitt einengen. Dieses Kode darf nur verwendet werden, wenn kein anderer Kode (BBA bis BBD) anwendbar ist.			
Charakterisierung 1⁽¹⁾		Charakterisierung 2		Quantifizierung 1	Quantifizierung 2
Kode	Langtext	Kode	Langtext		
A	herausgefallene(s) Ziegel oder Mauerwerk liegen/ liegt in der Rohrsohle			%(²)	
B	herausgebrochene Rohr- stücke liegen in der Rohr- sohle				
C	anderer Gegenstand liegt in der Rohrsohle				
D	Gegenstand ragt durch die Wand ein				
E	Gegenstand in Rohrver- bindung eingekeilt				
F	Gegenstand dringt durch einen Anschluss/Abzweig ein				
G	fremde Leitungen oder Kabel durchqueren die Rohrleitung				
H	Gegenstand/Objekt in den Rohrkörper einge- baut				
Z	Anderes Material - wei- tere Angaben sollten als Anmerkung aufgezeich- net werden.				
Lage am Umfang		Die Lage ist aufzuzeichnen			

- 1 Charakterisierungen (A), (B) und (C) gelten nur für die Lage in der Rohrsohle. Sofern andere Gegenstände an anderer Stelle der Rohrleitung vorhanden sind und nicht durch (D) bis (H) beschrieben werden können, müssen diese durch die Charakterisierung (Z) beschrieben werden. Bei allen Charakterisierungen ist die Angabe der Lage erforderlich. Bei den Charakterisierungen (C) bis (Z) ist der Gegenstand in der Anmerkung zum Kode zu beschreiben.
- 2 Querschnittsminderung in Prozent

Tab. A-2 - 48 Infiltration

BBF - Infiltration⁽¹⁾		Eindringen von Wasser durch die Rohrwand oder durch Rohrverbindungen oder Schadstellen.			
Charakterisierung 1		Charakterisierung 2		Quantifizierung 1	Quantifizierung 2
Kode	Langtext	Kode	Langtext		
A⁽²⁾	Schwitzen - langsames Eindringen von Wasser - keine sichtbaren Tropfen				
B	Tropfen - Eintropfen - kein kontinuierliches Fließen				
C	Fließen - kontinuierliches Fließen				
D	Spritzen - Eindringen unter Druck				
Lage am Umfang		Die Lage des Eintrittspunktes/ Eintrittsbereiches ist aufzuzeichnen.			

- 1 Der Kode kann selbstständig oder in Verbindung mit einem Primärschaden verwendet werden.
- 2 Charakterisierung (A) muss verwendet werden, wenn Feuchtigkeit sichtbar ist.

Tab. A-2 - 49 Exfiltration

BBG - Exfiltration⁽¹⁾		Sichtbarer Wasseraustritt			
Charakterisierung 1		Charakterisierung 2		Quantifizierung 1	Quantifizierung 2
Kode	Langtext	Kode	Langtext		
Lage am Umfang		Falls sichtbar, Lage am Umfang.			

- 1 Der Kode darf nur verwendet werden, wenn nach der Schadstelle sichtbar weniger oder gar kein Wasser weiterfließt.
Der Kode kann selbstständig oder in Verbindung mit einem Primärschaden verwendet werden.

Tab. A-2 - 50 Ungeziefer

BBH - Ungeziefer		Tatsächlich beobachtetes Ungeziefer			
Charakterisierung 1		Charakterisierung 2		Quantifizierung 1	Quantifizierung 2
Kode	Langtext	Kode	Langtext		
A	Ratte	A	in der Rohrleitung	Anzahl ⁽¹⁾	
B	Küchenschabe/Kakerlake	B	in einem Anschluss		
Z	andere Tierart - weitere Angaben sollten als Anmerkung aufgezeichnet werden	C	in einer offenen Rohrverbindung		
		Z	andere Lage - weitere Angaben sollten als Anmerkung aufgezeichnet werden		

- 1 Anzahl der Tiere, die an einer einzelnen Stelle beobachtet wurden

Tab. A-2 - 51 Zufluss aus einem Anschluss

BDE - Zufluss aus einem Anschluss⁽¹⁾		Information über den Zufluss aus einem Anschluss. In diesem Fall ist auch der Kode für den Anschluss (BCA) zu verwenden.			
Charakterisierung 1⁽²⁾		Charakterisierung 2		Quantifi- zierung 1	Quantifi- zierung 2
Kode	Langtext	Kode	Langtext		
A	klar (Sohle sichtbar)	A	falsch angeschlossen, da Schmutzwasser in Regenwasserleitung/-kanal abfließt		
B	trüb oder verfärbt	B	falsch angeschlossen, da Regenwasser in Schmutzwasserleitung/-kanal abfließt		
		C	kein Fehlanschluss erkennbar		
Lage am Umfang		Die Lage ist aufzuzeichnen			

- 1 Der Kode muss bei Fehlanschlüssen verwendet werden. Der Auftraggeber kann zusätzliche Verwendung (z.B. Betriebliche Prüfungen) zulassen.
- 2 Ist der Zufluss aufgrund eines zu hohen Wasserspiegels in der Hauptleitung nicht erkennbar, ist der Kode YY zu verwenden (vgl. A-2.3.4).